



13. Bericht 2021/22 über die aktuelle Eislage im Ostseeraum mit einem Wochenrückblick

Rückblick auf die 05. KW (31.01.2022 –06.02.2022)

In der vergangenen Woche sorgten teils strenger Frost und bis zum Wochenende meist leichter bis schwacher Wind in der Bottenwiek und im Finnischen Meerbusen für vermehrte Neueisbildung. Die Bottenwiek ist nun komplett mit Eis bedeckt und auch im Finnischen Meerbusen hat sich das Eis weiter nach Westen ausgedehnt.

Auch in der Bottensee, der Ålandsee, dem Schärenmeer, dem Rigaischen Meerbusen und der nördlichen und zentralen Ostsee hat sich bis zum Wochenende Neueis entlang der Küsten und in geschützten Bereichen gebildet. Zum Wochenende kam teils starker Wind aus südlichen Richtungen auf und die Temperaturen sind insbesondere in den südlicheren Bereichen über 0° C gestiegen, so dass sich kaum weiteres Neueis gebildet hat.

Aktuelle Eislage (06./07.02.2022)

Bottenwiek: In den nördlichen Schären befindet sich bis zu 60 cm dickes Festeis. Im Norden und Osten folgt auf das Festeis ein schmaler Streifen kompaktes, 20–50 cm dickes Eis. Auf See treibt zumeist sehr dichtes, 5–50 cm dickes Eis. Um Falkensgrund treiben größere und dickere Schollen mit teils aufgepressten Eis. In der südlichen Bottenwiek befindet sich entlang der Küste bis 55 cm dickes Festeis. Entlang der Festeiskante liegt im Osten ein schmaler Streifen kompaktes Eis gefolgt von einer Rinne mit offenem Wasser. Auf See treibt zumeist 5–35 cm dickes, sehr dichtes Eis.

Norra Kvarken: In den Schären von Vaasa befindet sich 25–55 cm dickes Festeis und entlang der schwedischen Küste liegt in geschützten Bereichen 20–40 cm dickes Festeis. Im Seegebiet zwischen beiden Küsten treibt auf See örtlich dichtes, 10–35 cm dickes Eis und ansonsten zumeist offenes Wasser.

Bottensee: In der Bottensee kommt in den Schären entlang der finnischen Küste zumeist 10–30 cm dickes Festeis vor und weiter außerhalb liegt ein schmales Band lockeren, 2–15 cm dicken Eises. Entlang der schwedischen Küste kommt in Buchten zumeist 10–30 cm dickes Festeis oder dünnes ebenes Eis vor sowie örtlich auch Neueis. Im Süden treibt weiter außerhalb sehr lockeres Eis. Das Festeis im oberen Ångermanälven ist 20–50 cm dick und im unteren Bereich liegt 10–35 cm dickes Festeis oder ebenes Eis.

Ålandsee und Schärenmeer: Im Osten kommt in den inneren Schären 5–20 cm dickes Festeis vor und in den äußeren Schären und den Ålandinseln zumeist dünnes, ebenes Eis. Entlang der größeren Fahrwasser kommt zumeist offenes Wasser vor. Im Westen kommt in geschützten Buchten Festeis oder dünnes ebenes Eis vor.

Finnischer Meerbusen: In den nördlichen inneren Schären kommt 10–40 cm dickes Festeis vor. Im Osten ist das Festeis in den Buchten von Vyborg, dem Bjerkesund und bei St. Petersburg 20–40 cm dick. Nördlich von 60° N und östlich von 27° E treibt zumeist sehr dichtes, 15–30 cm dickes Eis. Südlich von 60° N und östlich von 27°30' E treibt sehr lockeres bis lockeres, 10–20 cm dickes Eis.

Rigaischer Meerbusen: In der Pärnu Bucht liegt 10–25 cm dickes Festeis, danach zumeist sehr dichtes Eis bis Kihnu gefolgt von sehr lockerem Eis. Im Moonsund kommt zumeist 5–20 cm dickes, sehr dichtes Eis oder Festeis vor. Im zentralen Teil ist zumeist offenes Wasser, im südlichen Ausgang treibt aber lockeres Eis. Entlang der Südküste von Saaremaa liegt sehr dichtes Eis.

Nördliche und Zentrale Ostsee: Auf dem Malärsee kommt im westlichen Teil 10–30 cm dickes Festeis vor. Weiter Westlich befindet sich dünnes, ebenes Eis. In Buchten entlang der schwedischen Küste kommt örtlich Neueis vor.

Vänern: In geschützten Buchten liegt im Norden 5–20cm dickes Festeis und sonst kommt im Nordosten vereinzelt dünnes Eis vor.

Südöstliche Ostsee: Im Kurischen Haff liegt ganz im Osten sehr dichtes, 5–15 cm dickes Eis.

Skagerrak: Entlang der norwegischen Küste kommt in geschützten Buchten örtlich Festeis vor.

Eisbrechereinsatz: Polaris, Urho, Kontio, Otso, Ymer, Frej und Ale unterstützen in der Bottenwiek. Atle und Zeus unterstützen in der südlichen Bottenwiek und Norra Kvarken. In der Bucht von Pärnu assistiert EVA-316 und im östlichen Finnischen Meerbusen sind verschiedenen russische Eisbrecher

sowie Sisu und Voima im Einsatz. Die Eisbrechersaison auf dem Saimaa See und dem Saimaa Kanal ist beendet.

Schifffahrtsbeschränkungen bestehen in der nördlichen Bottenwiek (IA, 4000 dwt (Raahe 2000 dwt) im Osten und IB, 2000 dwt im Westen). Weiter südlich zu den finnischen Häfen bis Vaasa gilt IA, 2000 dwt und dann I oder II/2000 dwt bis in den östlichen Finnischen Meerbusen. Seit dem 30.01.2022 ist der Saimaa Kanal geschlossen. Zu den schwedischen Häfen von Norra Kvarken und in der Bottensee gilt IC/2000 dwt und von Härnösand bis Skutskär gilt II/2000dwt, für den Ångermanälven aber IB/2000dwt. Im westlichen Mälarsee gilt IC/2000dwt und für Bålsta IC/1300dwt oder II/2000dwt. Beschränkungen gibt's es für kleine Schiffe und solche ohne Eisklasse zu den russischen Häfen im Finnischen Meerbusen. Im Rigaischen Meerbusen gilt für den Hafen Pärnu 1600 kW und Eisklasse 1C Lloyd's Register.

Ab dem 08.02. gilt für die Häfen von Karlsborg bis Luleå IA, 2000 dwt und ab dem 09.02. für Kemi, Tornio und Oulu IA Super (min. 5000kW), 2000 dwt oder IA, 4000 dwt.

Aussichten für die 06. KW (07.02.2022 – 13.02.2022)

In der Bottenwiek und Norra Kvarken wird sich in der kommenden Woche bei leichtem bis mäßigem Frost weiter Neueis bilden und auch die Eisdicken werden etwas zunehmen. Der zumeist schwache bis mäßige Wind aus südwestlichen bis westlichen Richtungen sorgt für eine leicht Eisdrift nach Norden und Osten.

In der Bottensee, der Ålandsee und dem Schärenmeer wird sich die Eissituation bei Temperaturen um den Gefrierpunkt kaum ändern. Im Finnischen Meerbusen wird sich im östlichen Teil bei zumeist leichtem Frost etwas Neueis bilden. Der Wind kommt zumeist aus westlichen Richtungen und insbesondere zum Wochenende kommt es zu östlicher Eisdrift. Im Rigaischen Meerbusen ändert sich bei Temperaturen um den Gefrierpunkt die Eislage kaum.

Kurzer Blick auf die Pole

In der Arktis liegt die Gesamtbedeckung etwas niedriger als das langjährige Mittel (1981–2010), aber noch im normalen Schwankungsbereich. Der Eisrand liegt vielerorts an ähnlicher Stelle wie im Mittel der Jahre 1981 und 2010. Im Sankt-Lorenz-Golf und der Barentssee liegt die Ausdehnung unter dem Mittel in der Beringsee etwas darüber. Verglichen mit dem Mittel von 2009–2018 liegt die gesamte Eisbedeckung leicht darüber. Die Eissituation in der Arktis wird sich in der kommenden Woche kaum verändern und jahreszeitlich bedingt wird die Bedeckung nur leicht zunehmen.

In der Antarktis ist die gesamte eisbedeckte Fläche im Moment geringer als der Mittelwert der Jahre 1981-2010 und auch im Vergleich zum letzten Jahr. Auffallend im Vergleich mit dem langjährigen Mittel 1981–2010 ist, dass fast das gesamte Rossmeer eisfrei ist. Auch in der Bellinghausensee hin zur Antarktischen Halbinsel ist deutlich weniger Eis. Im Bereich des Weddellmeeres liegt die Eisgrenze geringfügig weiter südlich. Im Bereich der nördlichen antarktischen Halbinsel sind die äußeren Inseln meist eisfrei, an der Küste kommt aber stellenweise, insbesondere südlich von Anvers Island, noch dichtes Eis vor. Die Eissituation wird sich in der kommenden Woche jahreszeitlich bedingt kaum ändern.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff